

Beratungsgegenstand:
Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen: Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

<i>Sachbearbeitende Dienststelle:</i> Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen	<i>Datum</i> 23.08.2018
--	----------------------------

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Betriebsausschuss Abfallwirtschaft (Vorberatung)	20.09.2018	Ö
Kreisausschuss (Vorberatung)	25.09.2018	N
Kreistag des Landkreises Uelzen (Entscheidung)	18.12.2018	Ö

Sachverhalt:

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen hat gemäß § 20 ff EigBetrVo einen Jahresabschluss sowie einen Lagebericht gemäß § 24 EigBetrVo aufzustellen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind gemäß § 157 NkomVG und nach § 316 ff HGB prüfen zu lassen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017 wurden unter Einbeziehung der Vorschriften des § 53 Haushaltsgrundsätzegezet von dem durch das Rechnungsprüfungsamt beauftragten Abschlussprüfer, der BRS Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft und unter dem 13. Juli 2018 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Prüfung erfolgte nach § 317 HGB und § 29 EigBetrVo unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt und auch keine Anhaltspunkte ergeben, die nach Auffassung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen könnten.

Das Wirtschaftsjahr 2017 schließt mit einer Bilanzsumme von 22.209 T€ (Vorjahr: 20.617 T€) und einem Jahresüberschuss von 963 T€ (Vorjahr: 1.354 T€) ab.

Der Jahresüberschuss liegt um 656 T€ über dem Planergebnis für Wirtschaftsjahr (288 T€).

Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus höheren Gebühreneinnahmen aus Abfallgebühren (+ 210 T€), Deponiebetrieb (+ 338 T€) und Wertstoffhof Oldenstadt (+ 83 T€).

Auf der Aufwandseite liegen die Personalaufwendungen 113 T€ und die zinsähnlichen Aufwendungen für die Nachsorgerückstellung für die Deponie Borg 107 T€ unter dem Planansatz. Dem gegenüber lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 239 T€ über dem Planansatz.

Im Übrigen wird auf den Sachvortrag des Wirtschaftsprüfers und den beigefügten Prüfungsbericht der BRS Treuhand GmbH in der Anlage verwiesen. Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und Lagebericht sind im Prüfungsbericht als Anlage enthalten.

Das Rechnungsprüfungsamt hat keine ergänzenden Bemerkungen zum Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers gemäß § 32 Abs. 3 EigBetrVO.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 962.926,64 € soll der allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss dem Kreistag zu empfehlen wie folgt zu beschließen:

1. Der von der BRS Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüfte und unter dem 13.07.2018 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss des Eigenbetriebes Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen für das Wirtschaftsjahr 2017 mit einer Bilanzsumme von 22.209.170,94 € und einem Jahresüberschuss von 962.926,64 € und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017 werden festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2017 in Höhe von 962.926,64 € wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.
3. Der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen wird gemäß § 33 EigBetrVo Nds. für das Wirtschaftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

Anlagen:

Prüfungsbericht Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen Jahresabschluss zum 31.12.2017

S.Goerge

**BRS Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Testat

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017
Lagebericht 2017**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 und den Lagebericht erteilen wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Uelzen für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Durch § 29 EigVO Nds wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich danach auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes sowie darauf, ob der Eigenbetrieb wirtschaftlich geführt wird. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Niedersachsen liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht, über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes sowie darüber, ob der Eigenbetrieb wirtschaftlich geführt wird, abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 29 EigBetrVO Nds unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben sowie ob der Eigenbetrieb wirtschaftlich geführt wird. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse wurde entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW PS 720) durchgeführt. Ob der Eigenbetrieb wirtschaftlich geführt wird, wurde anhand der Einhaltung des Wirtschaftsplanes beurteilt. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Vor dem Hintergrund der auf dieser Grundlage gewonnenen Erkenntnisse bestätigen wir:

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Geschäftsführung erfolgte ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität ist nicht zu beanstanden. Der Eigenbetrieb wird wirtschaftlich geführt.

Hannover, den 13. Juli 2018

BRS Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen
Wendlandstr. 8
29525 Uelzen

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr 2017	Vorjahr 2016		Geschäftsjahr 2017	Vorjahr 2016
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	1.003.156,37	1.003.156,37
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	44.044,00	60.106,00	II. Gewinnrücklagen		
			1. satzungsmäßige Rücklagen	50.344,00	0,00
II. Sachanlagen			2. andere Gewinnrücklagen	<u>1.641.895,96</u>	338.334,10
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.175.480,48	5.546.366,48	III. Jahresüberschuss	<u>962.926,64</u>	3.658.322,97
2. technische Anlagen und Maschinen	3.847.711,00	4.164.248,00	B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	32.381,00	20.460,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>2.411.934,00</u>	2.496.549,00	C. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. sonstige Rückstellungen	16.484.521,00	15.579.072,00
I. Vorräte			D. Verbindlichkeiten		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	51.662,00	52.431,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	290.826,10	644.956,50
2. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>10.170,00</u>	2.392,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.574.488,66	1.488.342,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	119.865,52	169.113,29
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	410.174,33	295.792,03	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>48.765,69</u>	18.202,24
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	108.376,58	37.690,27	- davon aus Steuern (GJ 29.246,04 / VJ 1.307,29)		
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>69.544,18</u>	29.726,58	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (GJ 1.859,30 / VJ 1.829,72)		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.062.772,59	7.916.548,58	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.800,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.301,78	15.492,71			
Summe AKTIVA	<u>22.209.170,94</u>	<u>20.617.342,65</u>	Summe PASSIVA	<u>22.209.170,94</u>	<u>20.617.342,65</u>

	EUR	Geschäftsjahr 2017 EUR	Vorjahr 2016 EUR
1. Umsatzerlöse		12.526.343,90	12.362.632,38
2. sonstige betriebliche Erträge		92.759,26	137.418,40
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		448.345,74	428.166,76
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.731.234,59		2.546.215,87
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>771.248,20</u>	3.502.482,79	718.167,09
- davon für Altersversorgung (GJ 175.280,94 / VJ 165.702,39)			
5. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.527.024,34	1.476.335,80
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		5.624.738,40	5.371.812,15
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		828,45	6.385,69
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>542.644,34</u>	<u>600.387,70</u>
9. Ergebnis nach Steuern		974.696,00	1.365.351,10
10. sonstige Steuern		11.769,36	11.445,24
11. Jahresüberschuss		<u>962.926,64</u>	<u>1.353.905,86</u>

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Eigenbetriebsverordnung des Landes Niedersachsen erstellt.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde nach den allgemeinen Vorschriften des HGB (§§ 252 bis 256) unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 265 bis 283) vorgenommen. Ergänzend dazu wurden die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung beachtet.

a) Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

b) Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

Immaterielle Vermögensgegenstände

- Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Sachanlagen

- Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.
- Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.
- Die Abschreibung der Grundstückswerte findet statt, weil nach Ablauf der Einlagerungszeit dem Grund und Boden kein Wert mehr beizumessen ist. Soweit später noch eine Nutzung (beispielsweise als Ackerland) möglich ist, wird keine Abschreibung vorgenommen.
- Auf die gebildeten Festwerte wird grundsätzlich keine Abschreibung vorgenommen. Lediglich für den neu gebildeten Festwert für die in 2011 erstmalig beschafften 40 l Restabfallbehälter wird so lange planmäßig abgeschrieben, bis 50 % der Anschaffungskosten erreicht sind.
- Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 410,00) wurden im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen

- Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Vorräte

- Die Vorräte wurden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger sind, werden diese angesetzt (strenges Niederstwertprinzip).

Ford. aus Lieferungen und Leistungen und sonst. Vermögensgegenstände

- Die Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Wertpapiere wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken oder niedrigere beizulegende Werte wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Flüssige Mittel

- Die flüssigen Mittel sind zu Nennwerten bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten

- Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlusstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Sonderposten

- Der Wert der erhaltenen Investitionszuschüsse wurde ermittelt durch Minderung der ursprünglichen Förderungen um Auflösungen, die der Abschreibungsdauer des geförderten Wirtschaftsgutes entsprechen. Die Bildung und Auflösung erfolgt gemäß den Formblättern für die Aufstellung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Erfolgsübersicht, des Anhanges und des Anlagennachweises von Eigenbetrieben RdErl.d.MI v. 15.08.1989.

Rückstellungen

- Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Schätzung ermittelt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten

- Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

- Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlusstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

2. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind aus dem Anlagepiegel ersichtlich; ebenso die Abschreibungen des Geschäftsjahres (Seite 40).

(1) Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

Änderungen am Grundstücksbestand haben sich nicht ergeben.

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Stand 01.01.	Zugang	Abgang	Stand 31.12.
	EUR	EUR	EUR	EUR
Grundstück Betriebshof	358.133	0	0	358.133

(2) Stand der im Bau befindlichen Anlagen und geplanten Bauvorhaben

Die zur Optimierung der Abfallannahme im Eingangs- und Anliefererbereich im Geschäftsjahr begonnenen baulichen Veränderungen werden in 2018 abgeschlossen sein. Mit den Arbeiten zur Überdachung der Nachrotte- und Lagerflächen im Bereich der Bioabfallvergärungsanlage soll in 2018 begonnen werden.

(3) Forderungsspiegel

Forderungen	insgesamt	Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	410.174,33	410.174,33	0,00
Forderungen gegen Landkreis Uelzen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	69.543,77	69.543,77	0,00
Summen Geschäftsjahr	588.094,68	588.094,68	0,00

(4) Entwicklung des Eigenkapitals

Das Stammkapital beträgt unverändert 1.003.156 EUR.

Der Jahresüberschuss zum 31.12.2017 in Höhe von 962.927 EUR soll nach Vorschlag der Betriebsleitung in die Allgemeine Rücklage eingestellt werden. Ein Zuführungsbetrag zur der Deponienach-sorge dienenden zweckgebundenen Rücklage ergibt sich nicht.

Zum 01.01.2017 betrug die Allgemeine Rücklage 338.334 EUR. Vom Jahresüberschuss 2016 wurden 50.344 EUR in die der Deponienach-sorge dienenden zweckgebundenen Rücklage eingestellt (Kreistagsbeschluss vom 06.10.2015) Nach Verrechnung mit dem restlichen Jahresergebnis 2016 beträgt die Allgemeine Rücklage am 31.12.2017 1.641.896 EUR.

(5) Rücklagenspiegel

	Anfangsbestand	Auflösung	Zuführung	Endbestand
	EUR	EUR	EUR	EUR
Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00	50.344,00	50.344,00
Andere Gewinnrücklagen	338.334,10	0,00	1.303.561,86	1.641.895,96
Summe Rücklagen	338.334,10	0,00	1.353.905,86	1.692.239,96

(6) Sonderposten mit Rücklagenanteil

Der Sonderposten mit Rücklagenanteil entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Vortrag	Einstellung	Auflösung	Endstand
	EUR	EUR	EUR	EUR
Zuschuss des Bundes zu den Baukosten Kompostierungsanlage	20.460,00	0,00	20.451,00	0,00
Zuschuss Bund zur Erstellung einer Konzeptstudie zur Erweiterung der Gasfassung	0,00	32.381,76	0,76	32.381,00
Summe Sonderposten	20.460,00	32.381,76	20.451,76	32.381,00

Der Investitionszuschuss des Bundes zu den Erweiterungskosten der Gasfassung wird entsprechend der Abschreibungsdauer mit jährlich gleichbleibenden Beträgen aufgelöst.

(7) Rückstellungsspiegel

	Anfangsbestand	Auflösung	Zuführung	Endbestand
	EUR	EUR	EUR	EUR
Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	164.500,00	164.000,00	118.500,00	119.000,00
Urlaubsrückstellungen	90.000,00	90.000,00	92.000,00	92.000,00
Rückstellungen für Personal	31.800,00	31.800,00	71.300,00	71.300,00
Rückstellungen für Deponienachsorge Borg	15.182.891,00	0,00	909.330,00	16.092.221,00
Rückstellungen für Deponienachsorge Emmendorf	99.881,00	4.784,12	4.903,12	100.000,00
Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Summe Rückstellungen	15.579.072,00	300.584,12	1.206.033,12	16.484.521,00

Mit dem Landkreis Uelzen wurde am 30.06.2011 vereinbart, daß die Rückstellungen für die im Abfallwirtschaftsbetrieb tätigen Beamten für die anteilige Zeit ihrer Beschäftigung ab 01.01.2010 nicht mehr in der Bilanz des Abfallwirtschaftsbetriebes ausgewiesen werden, sondern in der Bilanz des Landkreises. Der bis zum 31.12.2009 angesammelte Betrag wurde an den Kernhaushalt ausgezahlt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb erstattet dem Landkreis den jährlichen Zuwachs für die im Gesamthaushalt für die im Eigenbetrieb tätigen Beamten zu bildenden Pensionsrückstellungen, sofern im entsprechenden Wirtschaftsjahr Beamte im Abfallwirtschaftsbetrieb tätig sind.

Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten beinhalten die voraussichtlich noch an den IT-Verbund zu leistenden Aufwendungen für das Jahr 2017 in Höhe von 85.000 EUR. Die Abrechnung ist noch nicht erfolgt.

Die Urlaubsrückstellungen wurden gebildet für noch nicht genommenen Urlaub zum Bilanzstichtag.

Die Rückstellungen für Personal beinhalten die bis zum Bilanzstichtag geleisteten Mehrarbeitsstunden und die Jubiläumsrückstellungen.

Die Rekultivierungsrückstellungen für die Deponie Borg beinhaltet Aufwendungen für die Oberflächenabdichtung, Rekultivierung, Entgasungsinstallation und die Betriebskosten für den Nachsorgezeitraum. Die Bewertung erfolgt seit 01.01.2009 unter Anwendung der Vorschriften des BilMoG. Der Nachsorgeaufwand wurde in 2015 durch ein externes Gutachten neu ermittelt.

Die Oberflächenabdeckung der Bauschuttdeponie Emmendorf wurde in 2015 fertiggestellt und von der zuständigen Behörde am 22.12.2015 abgenommen. Die Rückstellung beinhaltet den Anteil der Nachsorgeaufwendungen. Die Bewertung erfolgte unter Anwendung der Vorschriften des BilMoG.

Die Rückstellung für Prüfung und Beratung beinhaltet die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 durch den Wirtschaftsprüfer.

(8) Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten	insgesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	290.826,10	212.571,01	78.255,09	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.574.488,66	1.574.488,66	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Landkreis Uelzen	0,00	119.865,52	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	48.765,69	48.765,69	0,00	0,00
Summen Geschäftsjahr	2.033.945,97	1.955.690,88	78.255,09	0,00

Die Darlehn werden sämtlich durch den Landkreis Uelzen gesichert.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind keine Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Uelzen enthalten.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis handelt es sich im wesentlichen um Personalkostenerstattungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind keine Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Uelzen enthalten.

3. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Entwicklung der Erlöse aus der Abfallentsorgung

alle Angaben in €	2017	2016
Abfallbehältergebühren (inkl. Abfallsäcke)	10.197.855	10.008.090
Abfuhr sperriger Abfälle	25.213	25.474
Strauchschnitt-/E-Geräte-Abfuhr	2.700	3.101
Selbstanlieferungen Deponie Borg und Kompostwerk	1.153.689	1.353.715
Sonderabfallannahme	16.941	18.562
Zahlungen DSD für die Containerstandplatzpflege	131.267	130.549
Selbstanlieferungen Wertstoffhof	109.708	10.263
Sonstige	9.918	6.336
Summe Erlöse aus Abfallentsorgung	11.647.291	11.556.090

(2) Personalaufwand

Von den Personalaufwendungen entfallen auf:

Bezeichnung	EUR
Löhne und Gehälter	2.731.234,59
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	771.248,20

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ sind für Altersversorgung 175.280,94 EUR enthalten.

Stellenübersicht und Mitarbeiteranzahl:

	Beschäftigte	Auszubildende	Beamte
Stellen 2016	61,22	4,00	0,00
Personen 2016	59	3	0
Stellen 2017	62,32	4,00	0,00
Personen 2017	61	4	0

Die Personalkosten verteilen sich folgendermaßen:

alle Angaben in €	Beschäftigte/ Auszubildende/ Aushilfen	Beamte
Bezüge	2.731.235	0
Sozialversicherung/ Versor- gungsumlage	595.967	
Altersversorgung	175.281	0

4. Ergänzende Angaben

a) Angaben über Mitglieder der Betriebsorgane

Betriebsleitung

Familienname	Vorname	Berufsbezeichnung	Vertretungsbefugnis
Goerge	Simon	Diplom Ökonom	Betriebsleiter
Harms	Christina	Dipl. Ing.	Stellv. Betriebsleiterin

Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 169.000 EUR.

Betriebsausschuss

Familienname	Vorname	Beruf	Funktion
Hüdepohl	Stefan	Rechtsanwalt	Ausschussvorsitzen- der
Ziplys	Kurt	Technischer Fernmel- dehauptsekretär i. R.	Stv. Ausschussvorsit- zender
Beecken	Uwe	Bäckermeister	
Janssen, Dr.	Birgit	Veterinärmedizinerin	
Lemm	Max	Student	
Pichan	Birgit	Polizeibeamtin	
Widdecke	Michael	Landwirtschaftlicher Berater	
Joseph	Marcus	Städtereinigungsmeis- ter	Vertreter der Beschäf- tigten

Vergütungen an die Betriebsausschussmitglieder in Form von Aufwandsentschädigungen werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb nicht gezahlt.

In beratender Funktion und ohne Stimmberechtigung stehen dem Betriebsausschuss zur Verfügung:

Familienname	Vorname	Beruf	Funktion
Hieke	Maik	Rechtsanwalt	Keine
Hyfing	Léonard	Landwirt	keine

b) Arbeitnehmer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres waren durchschnittlich beschäftigt:

	Geschäftsjahr 2017 Anzahl	Vorjahr 2016 Anzahl
Beschäftigte	60	60
Aushilfen	5	2
Insgesamt	65	62

5. Änderungen im Bestand, in der Leistungsfähigkeit und im Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen

Der Betrieb verfügt mit der Deponie und der Bioabfallvergärungsanlage auf dem Standort des Entsorgungszentrums über zwei Entsorgungsanlagen. Die Bauschuttdeponie Emmendorf wurde zum 31.12.2005 geschlossen.

Im Entsorgungszentrum Borg einschliesslich Bioabfallvergärungsanlage werden die Abfälle aus der eigenen kommunalen Abfuhr und die Abfälle von Direktanlieferern verarbeitet, umgeschlagen oder abgelagert.

wenn nicht anders angegeben, alle Angaben in t	2013	2014	2015	2016	2017
Menge der abgelagerten Abfälle	22.702	16.904	23.662	26.357	20.128
	-57,83%	-25,54%	39,98%	11,39%	-23,63%
Menge der umgeschlagenen Abfälle	19.813	20.655	20.660	20.592	21.019
	-7,69%	4,25%	0,02%	-0,33%	2,07%
Menge der zwischengelagerten Abfälle (insbesondere Bau- und Abbruchholz)	3.279	2.523	2.691	2.704	2.147
	41,14%	-23,06%	6,66%	0,48%	-20,60%
Menge der in der Bioabfallvergärungsanlage verwerteten Abfälle	13.475	14.166	13.614	14.308	16.746
	4,06%	5,13%	-3,89%	5,10%	17,04%
Über Restabfallbehälter abgefahrene Abfallmenge	17.539	17.444	17.400	17.025	16.718
	-3,08%	-0,54%	-0,25%	-2,15%	-1,80%
Über Biobehälter abgefahrene Abfallmenge	10.818	11.948	12.105	12.066	12.573
	-6,75%	10,44%	1,32%	-0,32%	4,20%
Sperrabfallabfuhr gebührenfrei	2.306	2.240	2.290	2.320	2.433
	1,95%	-2,85%	2,24%	1,29%	4,88%
Sperrabfallabfuhr auf Abruf	422	436	505	487	482
	-3,21%	3,32%	15,92%	-3,59%	-1,06%
Sperrabfallabfuhr gesamt	2.728	2.676	2.796	2.807	2.915
	1,12%	-1,89%	4,47%	0,41%	3,85%
Strauchabfuhr (inkl. Weihnachtsbaumabfuhr)	113	83	83	89	98
	9,46%	-26,48%	-0,89%	7,72%	9,65%
Selbstanlieferer Wertstoffhof				168	2.617
Selbstanlieferer Entsorgungszentrum	26.079	19.777	24.673	28.670	22.736
	-54,49%	-24,17%	24,76%	16,20%	-20,70%
Selbstanlieferer Bioabfallvergärungsanlage	2.545	2.134	1.079	2.153	2.833
	104,43%	-16,13%	-49,43%	99,47%	31,58%
Selbstanlieferer Entsorgungszentrum insgesamt	28.624	21.911	25.752	30.823	25.569
	-51,11%	-23,45%	17,53%	19,69%	-17,05%
Kommunale Abfuhr (Restmüll, Kompost, Sperrmüll, Strauchschnitt)	31.198	32.151	32.383	31.987	32.303
	-4,00%	3,05%	0,72%	-1,22%	0,99%

Die Prozentzahlen geben die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr an.

Anlagenpiegel vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen
Wendlandstr. 8
29525 Uelzen

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen						Buchwert		
	Stand 01.01.2017	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Stand 31.12.2017	Stand 01.01.2017	Abschreibungen Geschäftsjahr	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abgänge	Stand 31.12.2017	Restbuchwert 31.12.2016	Restbuchwert 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	545.565,54	5.712,28	0,00	431,17	550.846,65	485.459,54	21.715,28	0,00	0,00	372,17	506.802,65	60.106,00	44.044,00
Zwischensumme	545.565,54	5.712,28	0,00	431,17	550.846,65	485.459,54	21.715,28	0,00	0,00	372,17	506.802,65	60.106,00	44.044,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.796.571,15	305.943,52	0,00	0,00	23.102.514,67	17.250.204,67	676.829,52	0,00	0,00	0,00	17.927.034,19	5.546.366,48	5.175.480,48
2. technische Anlagen und Maschinen	7.677.019,01	15.684,00	0,00	0,00	7.692.703,01	3.512.771,01	332.221,00	0,00	0,00	0,00	3.844.992,01	4.164.248,00	3.847.711,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.662.727,75	411.681,51	0,00	223.677,72	5.850.731,54	3.166.178,03	496.258,54	0,00	0,00	223.639,75	3.438.796,82	2.496.549,00	2.411.934,00
Zwischensumme	36.136.317,91	733.309,03	0,00	223.677,72	36.645.949,22	23.929.153,71	1.505.309,06	0,00	0,00	223.639,75	25.210.823,02	12.207.163,48	11.435.125,48
Endsumme	36.681.883,45	739.021,31	0,00	224.108,89	37.196.795,87	24.414.613,25	1.527.024,34	0,00	0,00	224.011,92	25.717.625,67	12.267.269,48	11.479.169,48

Uelzen den 17.05.2018

gez. Goerge

gez. Harms

Simon Goerge
(Betriebsleiter)

Christina Harms
(stellvertr. Betriebsleiterin)



Lagebericht des Geschäftsjahres 2017

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen

Kommunaler Eigenbetrieb

Wendlandstr. 8, 29525 Uelzen

A. Darstellung des Jahresergebnisses und der Investitionen

Das Wirtschaftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 962.926 EUR ab. In der Erfolgsplanung war mit einem Überschuss in Höhe von 287.919 EUR gerechnet worden. Im Fortschreibungsergebnis ergibt sich zum 31.12.2017 ein Gesamtüberschuss in Höhe von 1.692.239,96 EUR.

Die Abweichungen im Vergleich zur Erfolgsplanung resultieren im Wesentlichen aus höheren Gebühreneinnahmen Deponie und zwar in Höhe von 338.000 EUR. Es wurden mehr mineralische Abfälle von Baustellen aus dem Landkreisgebiet angeliefert als geplant.

Die Einnahmen für den Bereich Wertstoffhof sind um 83.000 EUR höher als angenommen. Der Wertstoffhof wurde zum 24.10.2016 eröffnet. Es existieren daher keine Erfahrungswerte, in welchem Umfang der neu angebotene Service tatsächlich genutzt werden wird. Die vorsichtig geschätzten Annahmemengen wurden um ein Vielfaches übertroffen.

Die tatsächlichen Personalkosten sind mit 63.000 € etwas niedriger als ursprünglich geplant. Hauptursache sind vorgesehene aber nicht besetzte Stellen.

Die Aufwendungen für Kraftfahrzeug-Fremdreparaturen liegen in Höhe von 89.000 € unter dem Planansatz.

Die geplanten Aufwendungen für die Restabfallbehandlung wurden im Wirtschaftsplan um 159.000 EUR zu hoch angenommen. Die tatsächlichen Mengen, des auf den awb entfallenden Anteils waren um ca. 400 t niedriger als angenommen.

Die geplante zu entsorgende Menge an Altholz lag um 1.500 t unter der tatsächlichen Menge. Es entstand entsprechender Mehraufwand in Höhe von 74.000 €.

Die Abschreibungen auf Gebäude sind um 50.000 € niedriger als geplant, da ein Großteil der geplanten Bauten nicht umgesetzt wurde.

Die Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge sind um 64.000 höher als geplant. Dies resultiert im Wesentlichen aus der unplanmäßigen Nachrüstung weiterer Fahrzeuge für das Identssystem.

Der Instandhaltungsaufwand ist um 157.000 € höher als geplant. Außerplanmäßig wurden Optimierungsarbeiten an der Bioabfallvergärungsanlage durchgeführt, weitere Lochbleche an der Bioabfallvergärungsanlage ausgetauscht und die Belüftungsböden der Nachrottefläche getauscht.

Die Zuführung zur Rückstellung für Deponienachsorge war um 251.000 € höher als geplant. Dieser Wert korrespondiert mit den zinsähnlichen Aufwendungen in der Gewinn- und

Verlustrechnung. Die zinsähnlichen Aufwendungen sind um 107.000 € niedriger als geplant. Im Saldo ergibt sich hier ein Mehraufwand in Höhe von 144.000 €. Ursächlich sind die weiter fallenden Zinssätze, die von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht werden und für die Abzinsung langfristiger Rückstellungsbeträge heranzuziehen sind. Bei Aufstellung des Wirtschaftsplans waren die Zinssätze noch um 0,57 % höher als zum Bilanzstichtag.

B. Maßnahmen mit besonderer Bedeutung für den Umweltschutz

Im Rahmen einer klimafreundlichen Abfallentsorgung ermittelt der Abfallwirtschaftsbetrieb, mit welchen Maßnahmen die Freisetzung treibhausrelevanter Emissionen minimiert werden kann. Zu diesem Zweck wurde im Rahmen einer Konzeptstudie für die Deponie Borg eine Potentialanalyse für eine optimierte Deponiegasfassung und Reduzierung der klimaschädlichen Treibhausgase erstellt und 2017 abgeschlossen. Auf Grundlage der Ergebnisse der Potentialanalyse soll das Gaserfassungssystem durch den Ausbau und Anschluss neuer Gasbrunnen optimiert werden. Mit dieser Maßnahme werden die klimaschädlichen Treibhausgasemissionen nachhaltig reduziert. Ferner ist geplant für die ehemalige Zentrale Mülldeponie Vinstedt ebenfalls Maßnahmen zur Stabilisierung des Deponiekörpers, mit dem Ziel der Minimierung langanhaltender Emissionen klimarelevanter Gase in die Atmosphäre, zu prüfen. Zu diesem Zweck soll ebenfalls eine Konzeptstudie erarbeitet werden.

C. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind

Im Rahmen einer Konzeptstudie hat der Abfallwirtschaftsbetrieb prüfen lassen, ob die Entsorgung von Bohrschlämmen aus Horizontalbohrungen an seinem Standort im Entsorgungszentrum Borg in Betracht kommen könnte. Bohrschlämme fallen bei der grabenlosen Verlegung von Versorgungsleitungen und Kabel (Glasfaser, Strom, Wasser, Wärme) unter Straßen, Gewässern sowie befestigten und unbefestigten Flächen an. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass der Abfallwirtschaftsbetrieb mit der Errichtung und dem Betrieb einer Aufbereitungsanlage für Bohrschlämme auf dem Entsorgungszentrum Borg die rechtskonforme und abfallrechtlich gebotene hochrangige Verwertung von Bohrschlämmen sicherstellen und anbieten kann. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt der Abfallwirtschaftsbetrieb in 2018 eine Aufbereitungsanlage für Bohrschlämme auf dem Entsorgungszentrum Borg zu errichten.

D. Voraussichtliche Entwicklung des Betriebes

Der Wirtschaftsplan 2018 entstand Ende 2017 vor dem Hintergrund folgender Prämissen:

- höhere Erlöse aus Abfallgebühren infolge eines steigenden Behälterbestandes
- höhere Erlöse aus Deponiegebühren
- höhere Erlöse aus der Annahme von Abfällen auf dem Wertstoffhof am Betriebsstandort Oldenstadt aufgrund der steigenden Inanspruchnahme
- höhere Erlöse aus der Veräußerung von Metallschrott und Elektroschrott infolge steigender Mengen
- steigende Aufwendungen für die Entsorgung von Altholz, Sonderabfall und Siebrückständen
- höhere Nachsorgeaufwendungen für die Deponie Borg

Für das Wirtschaftsjahr 2018 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 220.295 EUR geplant.

Der Investitionsplan 2018 hat ein Investitionsvolumen von 3.312.000 €. Ein Schwerpunkt der Investitionen liegt in Ersatzbeschaffungen in Höhe von 1.300.000 € für Abfallsammel-fahrzeuge, sonstige Fahrzeuge und Geräte.

Weitere Schwerpunkte liegen in der Weiterentwicklung der Entsorgungsanlagen des Abfallwirtschaftsbetriebes.

Am Betriebsstandort Oldenstadt soll mit den Planungen zur Erschließung der erworbenen Betriebserweiterungsfläche begonnen werden. Die Grundstücksfläche dient zur Sicherstellung der betrieblichen Weiterentwicklung am Betriebsstandort und Errichtung einer Restabfallumschlagsanlage.

Am Entsorgungszentrum Borg sollen zur Optimierung der Kompostherstellung die Planungen für die Überdachung der Nachrotte- und Lagerflächen aufgenommen werden. Ferner soll im Entsorgungszentrum eine Aufbereitungsanlage für Bohrschlämme entstehen.

Neben der Weiterentwicklung der Entsorgungsanlagen sieht der Abfallwirtschaftsbetrieb in der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Erfassung verwertbarer Abfälle wie Bioabfall und Elektroaltgeräte Chancen, die eigenen Behandlungsanlagen auszulasten und zusätzliche Umsatzerlöse zu generieren.

Die Entwicklung des Abfallwirtschaftsbetriebes wird maßgeblich auch von zukünftigen Gesetzgebungsverfahren beeinflusst. Inwieweit die beabsichtigte Verabschiedung einer Mantelverordnung für Ersatzbaustoffe und Bodenschutz Auswirkungen auf die Entsorgung von Bauschutt und Bodenaushub und damit den Deponiebetrieb im Entsorgungszentrum hat, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht absehbar.

Uelzen, den 17.05.2018

gez. Goerge

(Simon Goerge, Betriebsleiter)